

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 28. Januar 2009

122. Schriftliche Anfrage von Roger Bartholdi und Thomas Schwendener betreffend Flurstrasse, bauliche Massnahmen. Am 29. Oktober reichten die Gemeinderäte Roger Bartholdi (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2008/497, ein:

Vor wenigen Tagen wurden im oberen Teil an der Flurstrasse hintereinander im Abstand von ca. 20 Metern zwei grosse Schwellenkissen erstellt. Dies ist die Zufahrt zum Pflegezentrum Bachwiesen, wo ein allgemeines Fahrverbot mit gestatteten Zubringerdienst besteht. Weiter ist dieses Teilstück als Sackgasse und nicht als Tempo 30 Zone ausgestaltet. Dies gilt übrigens auch für das untere Teilstück der Flurstrasse, ab Freilagerstrasse! Im zweiten erstellten Kissen befindet sich ein grosser Kanaldeckel, der mit zusätzlichem vermehrtem Aufwand um die Höhe des Kissens angehoben werden musste, was zusätzliche Ausgaben von Steuergeldern verursacht, nebst einem zweiten Kissen, welches ohnehin keinen Sinn macht! Das zweite Kissen, obwohl schwer nachvollziehbar, bereits nach ca. ungläublichen 20 Metern nach dem ersten erstellt, hätte zumindest um 10 Meter weiter nach hinten oder vorne verlegt werden können, damit die Mehrkosten für die Anhebung des Schachtdeckels entfallen würden. Oder das erste Kissen hätte einfach etwas vergrössert gebaut werden können, was die Kosten des Schachtdeckels anheben sowie das zweite Kissen reduziert hätte! Bei diesem Strassenabschnitt handelt es sich um die Zufahrtsstrasse zum Pflegezentrum Bachwiesen mit sehr wenig Verkehr und einer Sackgasse. Mit diesen Verkehrsbehinderungen wurden gleichzeitig die Parkierungsflächen der blauen Zone verringert (siehe Foto). Die Besucher des Pflegezentrums Bachwiesen und Anwohner sind insbesondere während der Nacht und speziell an Wochenenden auf diese Parkplätze angewiesen. Des weitern haben sie nur eine Stunde Parkzeit in der blauen Zone, was sich als zu kurz erweist, müssen sie immer wieder ihr Fahrzeug umparkieren. Solcher «Parkplatzklau» in Salamitaktik findet in der Stadt Zürich bei baulichen Veränderungen von Strassen immer wieder statt oder es werden weit entfernte Parkplätze als angeblich alternative Parkplätze angeboten die dann meist noch Kostenpflichtig sind.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Aus welchen Gründen wurden diese Verkehrsschikanen eingebaut und dadurch der Zugang zum Pflegezentrum Bachwiesen (u. a. Velos, Krankenwagen, Tixi Taxi, S&R, Schneeräumungsfahrzeuge etc.) unnötig erschwert?
2. Weshalb wurde die Parkfläche verringert? Gab es dafür einen nachvollziehbaren Grund?
3. Wie wurden die reduzierten Parkplatzflächen kompensiert und wo?
4. Mit welchen Informationen wurde die Öffentlichkeit über dieses Bauvorhaben informiert?
5. Wurden diese zwei Schwellen auf Anregung der Anwohner erstellt? Wenn ja, von welchen Institutionen / Personen wurde dies als notwendig erachtet? Bitte mit genauen Angaben der Unternehmen / Personen (unter Einhaltung des Datenschutzes natürlich).
6. Wie viele Verzeigungen mussten in den letzten zwölf Monaten in dem entsprechenden Strassenabschnitt ausgesprochen werden? Aufgelistet nach Grund, Wochentagen und Uhrzeit.
7. Wie viele Unfälle ereigneten sich in den letzten 20 Jahren an dieser Stelle? Aufgeführt nach Datum, Zeit und Altersangabe der Verletzten Personen und Verletzungsgrad (ohne Arztgeheimnis / Datenschutz zu verletzen)!
8. Wie viele Stunden und Mitarbeiter mit entsprechenden Geräten und Fahrzeugen standen bei dieser Arbeitsausführung im Einsatz? Und wie hoch waren diese Kosten? (Einzeln aufgelistet nach Mitarbeiter und Gerätschaften). Und wieso sind diese Kissen unterschiedlich gebaut?

9. Werden diese beiden Verkehrsschikanen oder mindestens eine davon wieder rückgängig gemacht?
10. Warum wurde ein zweites Kissen zusätzlich innerhalb von ca. 20 Metern erstellt?
11. Warum wurde dies genau bei einem Schachtdeckel erstellt?
12. Hat dies ein/e Planer/in überhaupt angesehen, und zwar vor Ort oder wurde es nur am Büropult beschlossen?
13. Wer hat dies geplant und angeordnet?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Die ausgeführten Belagskissen dienen der Schulwegsicherung, im Speziellen für die Kindergartenschülerinnen/-schüler, die dort täglich die Strasse überqueren müssen. Bei der Ausführung wurde besonders darauf geachtet, dass die Zufahrt zum Pflegezentrum Bachwiesen nicht erschwert wird.

Zu Frage 2: Überall dort, wo Belagskissen erstellt wurden oder noch erstellt werden, müssen die vorhandenen Parkflächen an die neuen Verhältnisse angepasst werden, um für alle Verkehrsteilnehmenden übersichtliche Sichtverhältnisse zu gewährleisten.

Zu Frage 3: Es wurden keine Parkplatzflächen kompensiert, da in der näheren Umgebung genügend vorhanden sind.

Zu Frage 4: Die interessierte Öffentlichkeit wurde vor dem Erstellen der Belagskissen vor Ort über die vorgesehenen Massnahmen informiert. Im Übrigen gaben auch die üblichen Baustelleninformationstafeln des Tiefbauamtes umfassend Auskunft über das Bauvorhaben.

Zu Frage 5: Ja, die zwei Belagskissen wurden auf Anregung von Eltern und Kindergartenschülerinnen/-schülern erstellt. Anlässlich eines Augenscheins stellten Fachleute des Tiefbauamtes, der Schulinspektion und der Dienstabteilung Verkehr Mitte August 2008 fest, dass die örtliche Situation für Kindergartenschülerinnen/-schüler aufgrund der Knotengeometrie und der herrschenden Sichtverhältnisse tatsächlich als kritisch zu beurteilen ist.

Zu Frage 6: In der Flurstrasse kam es in den letzten 400 Tagen zu keinen Verzeigungen.

Zu Frage 7: Auf dem betreffenden Abschnitt der Flurstrasse (Zufahrt zum Pflegeheim Bachwiesen) ereignete sich seit dem 1. Januar 2003 (erste mit Computer erfasste 5-Jahres-Zeitspanne) ein einziger Unfall. Ein Fahrnfall mit Anprall an einen Metallpfosten infolge mangelnder Fahrpraxis.

Zu Frage 8: Der Bau der Belagskissen wurde vom zuständigen Gebietsmanager Albisrieden/Wiedikon des Geschäftsbereichs Werterhaltung/Tiefbauamt und seinen Mitarbeitenden und den für solche Bauarbeiten üblichen Geräten und Fahrzeugen ausgeführt. Die Bauarbeiten dauerten drei Tage (6. bis 9. Oktober 2008) und kosteten rund Fr. 19 000.-.

Zu Frage 9: Nein.

Zu Frage 10: Um den Effekt einer langsameren Fahrweise zu erzielen, müssen vertikale Versätze, wie Belagskissen und Aufsichtungen, in kurzer Folge angeordnet werden. (Die Stadt Zürich richtet sich hier wie überall nach den einschlägigen Normen des Schweizerischen Verbands der Strassenfachleute VSS.)

Zu Frage 11: Belagskissen machen nur dort Sinn, wo sie einen effektiven Nutzen bringen. Dass das zweite Kissen dabei zufällig auf einen Schachtdeckel zu liegen kam, ist nicht relevant, da das Anheben von Schachtdeckeln eine Bagatelle ist und kostenmässig kaum ins Gewicht fällt. Solche Anpassungen mussten im Rahmen von diversen baulichen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Stadt Zürich auch an andern Örtlichkeiten erfolgen.

Zu Frage 12: Siehe Antwort auf Frage 5.

Zu Frage 13: Geplant und ausgeführt wurden die Belagskissen vom Tiefbauamt (zuständiger Gebietsmanager im Geschäftsbereich Gestaltung + Entwicklung, sowie vom Gebietsmanager Albisrieden/Wiedikon des Geschäftsbereichs Werterhaltung) mit seinen Mitarbeitern. Es handelt sich um ausgewiesene Fachleute mit mehrjähriger Erfahrung in Projektierung bzw. Bauausführung.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy